

Theater | Das Briger Studententheater zeigt diese Woche noch zwei Mal «Yvonne, die Burgunderprinzessin»

# Und Yvonne erstickt ganz brav...

**BRIG-GLIS | Der Prinz kann das apathische Mädchen nicht ausstehen – und vor allem kann er nicht ausstehen, dass er sie nicht ausstehen kann. Tönt kompliziert. Und endet erst noch mit Mord.**

LOTHAR BERCHTOLD

Doch bis die schweigsame junge Frau flach auf den Esstisch und damit im Jenseits landet, führt der Prinz Dekadenz und Macht spazieren. Und lässt auch den Königshof alles andere als menschlich aussehen.

Yvonne heisst das Mädchen. Philipp heisst der Prinz. Beide sind Hauptfiguren in «Yvonne, die Burgunderprinzessin», einer Tragikomödie, die Witold Gombrowicz 1935 schrieb. Mit diesem Stück feierte das Studententheater des Briger Kollegiums am vergangenen Freitagabend Premiere. Zu sehen gab es ein tragisch-komisches Theaterstück, dargeboten von einer elfköpfigen, spielreudigen Truppe rund um Regisseurin Regula Imboden. Die Organisation lag wie üblich bei der Brigensis.

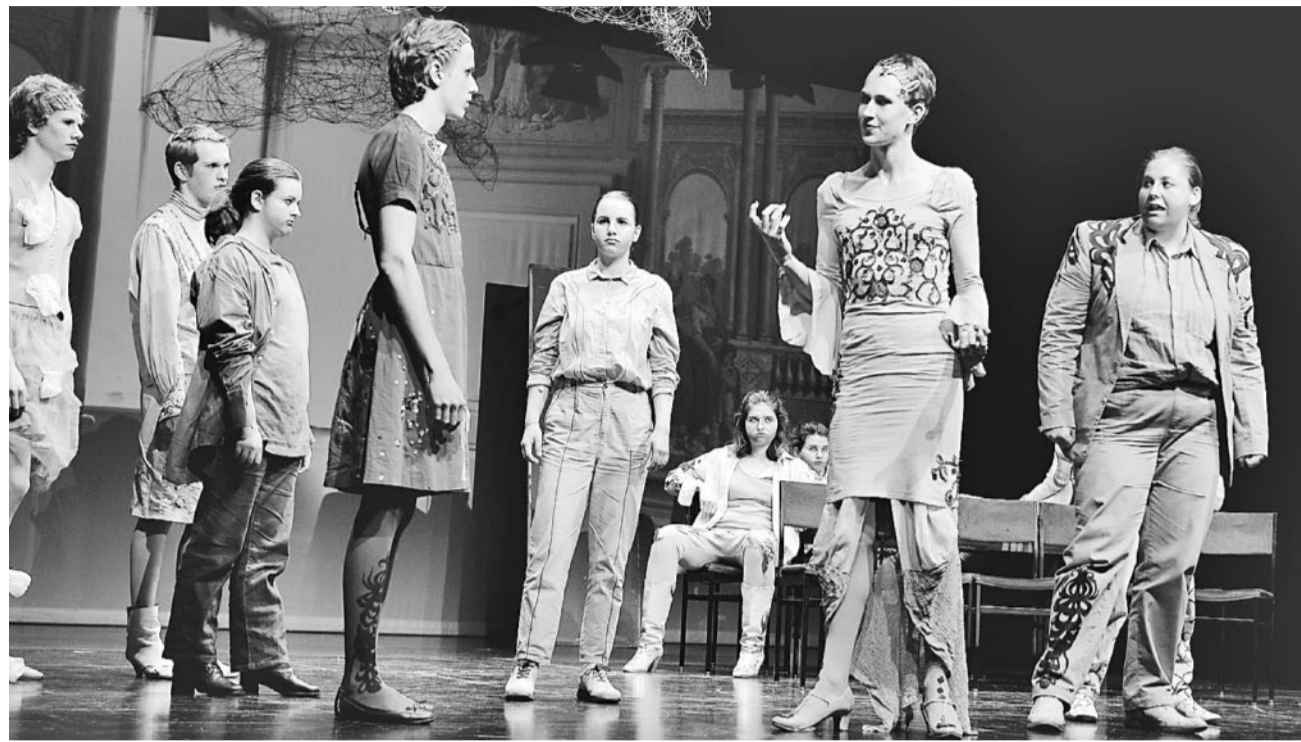
## Wenn Yvonne zum Spiegel wird...

«Erweisen wir ihr unsere Verachtung» – ein böser Satz. Gerichtet ist er zu Beginn des Stücks an Yvonne, das schweigsame und nicht unbedingt hübsche Mädchen.

«Sie macht mich so nervös, dass ich sie heiraten werde», sagt Prinz Philipp einige Momente später. Seiner Hofdamen ist er nämlich längst überdrüssig geworden, die Andersartigkeit Yvonne reizt ihn, fordert ihn heraus.

Um die höfischen Konventionen zu verspotten, verlobt sich Prinz Philipp mit Yvonne und brüskiert damit Hofstaat und Königspaar. Der Skandal soll vermieden werden, also wird die Verlobung erst mal zur «edelmütigen Tat» erklärt und Yvonne kommt ins Königsschloss. Hier wirkt die Wortkarge durch ihr Anderssein als Stachel im Fleisch, hier wird sie zur Bedrohung. Und zwar für alle. Denn jeder entdeckt in Yvonne all jene Schwächen, die sich hinter Konvention und Etikette versteckt haben: Yvonne wird zum Spiegel. Zudem bemerkt der Prinz erst noch, dass Yvonne sich in ihn verliebt hat. Doch mit der Gegenliebe klappt es nicht.

Kein Wunder, wollen Königin und König, Prinz und Kammerdiener dem Mädchen schlussendlich an den Kragen. Doch ein langweiliges Bürgermädchen einfach so plump um die Ecke bringen – so was schickt sich für nicht für eine königliche Gesellschaft. Aber ein Fisch am adeligen Esstisch wirds richten – und Yvonne erstickt ganz brav.



**Rollentausch.** Szene aus «Yvonne, die Burgunderprinzessin»: Männer spielen Frauen, Frauen spielen Männer.

FOTO WB

## Wenn Männer Frauen werden – und umgekehrt

Mit viel Engagement bringt die junge Truppe des Briger Kollegiums ihre «Yvonne» über die Bühne. Regisseurin Regula Imboden lässt dabei Männer in Frauenrollen und Frauen in Männerrollen schlüpfen. Was den jungen Spielerinnen und Spielern einiges abverlangt, was sie gekonnt und mit viel Elan umsetzen. Dieser Rollentausch kommt zum einen reizvoll

daher und sorgt für Komik, birgt allerdings auch eine gewisse Gefahr in sich: Er lenkt nämlich zuweilen ab von der eigentlichen Geschichte. Und darin geht es um Macht und Dekadenz, um die «Rätselhaftigkeit des Begehrens» – und nicht um die Wirkung eines Mannes in Frauenrock.

## Noch am Donnerstag und Freitag zu sehen

Was die Leistung des Ensembles

angeht – die darf sich sehen lassen. Die Rollen sind allesamt passend besetzt, keine Figur fällt ab, keine spielt eine andere an die Wand. Dies ist für ein jedes Laientheater eine beachtliche Leistung. Rundum gelungen ist das Bühnenbild: Zwei Tische und einige Stühle auf der Bühne – und im Hintergrund filmische Einspielungen, welche die Handlung ins Stockalperschloss mit Rittersaal und Schlossgarten versetzen. So entsteht eine Atmo-

sphäre, die passt. «Yvonne, die Burgunderprinzessin» steht noch zwei Mal auf dem Programm. Das Stück kommt am Donnerstag und Freitag dieser Woche jeweils um 20.00 Uhr im Theatersaal des Briger Kollegiums auf die Bühne. Zu entdecken gibt es ein Theaterstück, das Fragen aufwirft, ohne stets auch Antworten zu liefern – und als Spiegel für eine Gesellschaft dient: für eine damalige genauso wie die heutige.

Burundi | Pascal Couchepin

## Friedensmission in Burundi abgesagt

**BERN/WALLIS | Alt Bundesrat Pascal Couchepin unternimmt vorerst keine Friedensmission im ostafrikanischen Burundi. Die Reise als Sondergesandter der Internationalen Organisation der Frankophonie (OIF) wurde aus Termingründen abgesagt.**

Vorgesehen war, dass sich Couchepin von Sonntag bis Donnerstag vor Ort um einen Dialog zwischen den Konfliktparteien bemüht. Gemäss OIF sollte er sich mit Vertretern der Regierung und der Zivilgesellschaft sowie mit Politikern und den Partnern aus internationalen Organisationen beraten, um eine Lösung im gewalttätigen innenpolitischen Konflikt zu finden. Nun ist der Aussenminister Burundis, der wichtigste Gesprächspartner des Wallisers, nicht anwesend. Deshalb wurde die Reise «in letzter Minute» auf unbestimmte Zeit verschoben, wie OIF-Generalsekretärin Michaëlle Jean am Montag sagte. Man sei auf der

Suche nach einem neuen Termin. Als OIF-Sondergesandter war Couchepin schon zweimal nach Burundi gereist. Der Walliser soll die Regierung dazu anhalten, günstige Bedingungen zu schaffen für die Wiederaufnahme des Dialoges mit der Opposition, um die Ziele des Abkommens von Arusha – Frieden und nationale Aussöhnung – zu erreichen.

## Schon zweimal nach Burundi gereist

Das arme ostafrikanische Land steckt seit April vergangenen Jahres in einer Krise. Auslöser war das Bestreben von Präsident Pierre Nkurunziza, sich trotz einer gesetzlichen Begrenzung auf zwei Amtszeiten ein weiteres Mandat zu sichern.

Seither kommt es immer wieder zu Gewalttaten. Menschenrechtlern zufolge wurden mehrere Hundert Regierungsgegner von Sicherheitskräften getötet. Fast eine Viertelmillion Menschen sind seit Krisenbeginn aus Angst vor einer weiteren Eskalation in Nachbarländer geflohen. | sda

PolySport Wallis | Schneeschuhlaufen, Langlauf und Wanderplausch

## Sportlich aktiv

**Dieses Jahr fand das Schneeschuhlaufen von PolySport Wallis in Eggerberg statt; zudem wurde ein Langlauf- und Wanderplausch in Münster ausgetragen.**

Der KTV Eggerberg hatte sich bereit erklärt, den Anlass des Schneeschuhlaufens durchzuführen. An einem richtig schönen Wintertag mit leichtem Schneefall, jedoch mit angenehmen Temperaturen, führte der Wanderleiter und KTVler Treuhold Berchtold die Anwesenden vom Weiler Eggen hinauf zu der

schönen Voralpe Finnen. Lehrreich und interessant waren die Ausführungen von Treuhold über die Geschichte und Entstehung von Finnen. Der Vorstand und die treuen Helfer verwöhnten die Teilnehmer des PolySport Wallis mit einer Minestrone und warmem Tee. Nach einem kurzen Aufenthalt zur Stärkung wurde durch das Gebiet von Finnen zurück nach Eggen gewandert. Beim Wasserreservoir dankte das Ressort Wintersport den Organisatoren für die gute Organisation und Verpflegung und den 35 Teilnehmern für das Mitmachen.

Am 6. März führte PolySport Wallis den jährlichen Langlauf und Wanderplausch durch. Die Organisatoren durften in Münster rund 150 Teilnehmer begrüßen. Im Hotel Restaurant Landhaus in Münster konnten sich zuerst alle mit einem Kaffee stärken. Dieser wurde wie jedes Jahr vom PolySport Wallis offeriert. Sportlich aktiv machten sich die anwesenden «Wandervögel» durch die schöne Winterlandschaft auf und liefen Richtung Reckingen. Dort traf man sich zu einem offerierten Apéro und stiess mit den inzwischen

ebenfalls angekommenen fleissigen Langläufern mit einem Gläschen an. Anschliessend machten sich die Teilnehmer bei leichtem Schneefall auf den Rückweg ins Landhaus nach Münster. Dort wurden sie mit einem hervorragenden Zvieri-Büfett kulinarisch verwöhnt. So gestärkt begab man sich dann um 16.25 Uhr mit der MGB bestens gelaunt und versorgt nach Hause. Die Organisatoren bedankten sich abschliessend bei den Mitgliedern für die rege Teilnahme an den verschiedenen Wintersportanlässen. | wb



**Reges Interesse.** Am Langlauf- und Wanderplausch in Münster war eine Grosszahl Mitglieder dabei.

FOTO ZVG

## HEUTE IM OBERWALLIS

**BRIG-GLIS | 19.30.** Vortrag und Meditation «Die Kraft der Liebe...», Sitzungsraum zebb, Sebastiansgasse 3

**20.00.** Vortrag «Schriftquellen zur Klimageschichte des Wallis» im Grünwaldsaal

**EGGERBERG | 19.00–20.00.** Volksmission in der Kirche

**LALDEN | 19.30.** Infoabend der CSP in der Burgerstube

**VISP | 14.00.** Seniorentanz im Rest. Staldbach

**17.00–19.00.** Energie-Apéro im La Poste